

Gegen Neid und Augstall⁺).

Der Besprecher lässt sich vor der Blume auf die Knie nieder, legt den Hut neben sich auf den Boden und spricht, während er die Blume (Dotterblume = "Osterblume") mit zwei Fingern abreisst: "Grüas die God, du Osterblum - I brock di o(b) - du bist für neuloi (neunerlei) Neid und Augstoi - du bist nid für neune - nur für achte... usw." So werden im ganzen drei oder neun Osterblumen gepflückt. Mit diesen wird zu Haus Vieh und Mensch bestrichen, damit sie vor Bösem bewahrt bleiben. (Böhmerwald.)

(ZfVvk.I, 198. 213f.)

+) Augenkrankheit des Viehs vgl. Höfler, Krankheitsnamen 671; Weinkopf, Naturgeschichte 31.36.